werden kann, daß die Bedeutung des Handwerks im deutschen Wirtschaftsleben immer mehr Beachtung und Anerkennung findet.

Die Leipziger Wirtschaft in ihren Verbindungen mit allen Teilen des Reichs beeinflußt naturgemäß in erster Linie den Eisenbahnfahrplan. Im Sommerfahrplan 1939 wurde Leipzig durch zahlreiche neue Fernschnelltriebwagen zu einem Hauptknotenpunkt im deutschen Reiseverkehr entwickelt. Sechs Schnelltriebwagenpaare verkehrten ab 15. Mai über Leipzig. Außerdem wurden günstige Ferienverbindungen geschaffen, besonders im Verkehr mit der Ostmark und dem Sudetenland. Das Jahr 1938 stellte die Verkehrswirtschaft vor außerordentliche Aufgaben, so daß die Verkehrsträger den gesteigerten Anforderungen nur mit größten Anstrengungen entsprechen konnten als Folge des weiteren Verkehrsaufschwunges. Der Mehrverkehr betrug rund 9 v. H. Im ersten Halbjahr 1939 machte sich ein weiteres Ansteigen des Reiseverkehrs bemerkbar. Auch der Expreßgutverkehr nahm erheblich zu. Der Güterverkehr erreichte das Höchstmaß seines Umfanges seit 1933.

Für den Güterumschlag gewann der Lastkraftwagenverkehr mehr und mehr an Bedeutung. Der Verkehrszuwachs beträgt 38,5 v. H. Damit hat der Leipziger Bezirk den größten Anteil am Mehraufkommen des Fernlastverkehrs im Wirtschaftsbezirk Sachsen.

Gewaltig sind auch die Verkehrsziffern des Postverkehrs. Eingeliefert wurden im Bezirk der Reichspostdirektion Leipzig 349 Mill. Briefe. Im Versand und Empfang des Bezirks der Industrie- und Handelskammer wurden 18 Mill. Pakete behandelt. Der Geldverkehr zeigte folgendes Bild: Es wurden eingezahlt 6,023 Mill. Stück Zahlkarten und Postanweisungen über 386,73 Mill. RM., ausgezahlt 2,447 Mill. Stück über 135,45 Mill. RM. Die Zahl der Ortsgespräche stieg um 3,39 Mill. auf 69,58 Mill., die der Sprechstellen auf 83 766 um 4451. Die Leipziger Wirtschaft erlebte im Jahre 1938 einen weiteren beachtlichen Aufschwung, der sich über das erste Halbjahr 1939 bis zum Kriegsausbruch fortsetzte.

Die ersten Monate des großen Kampfes um die Freiheit haben bereits gezeigt, welche starken Kräfte im Wirtschaftsleben unseres Stadtgebietes vorhanden sind, die bereit und fähig sind, sich voll für die großen Aufgaben und Pflichten dieser Zeit einzusetzen.

Tag des Deutschen Rechts 1939: Kundgebung der jungen Rechtswahrer auf dem Markt — Aufnahme Gg. Zschäpitz

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id379537184-19400000/19